

© Margherita Spiluttini

Pfarrkirche Nenzing

Schulstrasse / Landstrasse
6710 Nenzing, Österreich

ARCHITEKTUR
Heinz Tesar

BAUHERRSCHAFT
Pfarre Nenzing

FERTIGSTELLUNG
1986

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Adaptierung des gesamten Innenraumes entsprechend der neuen Liturgie. Der Volksaltar ist auf eine neue Stufenanlage im Bereich des Bogens zwischen Hochaltar und Kirchenschiff vorgezogen; neues Gestühl als Mittelblock, neue Empore für Sänger und Orgel im Eingangsbereich. Die Bogenform des Gestühls und der Empore signalisiert die Gemeinschaft zwischen Priester und Gemeinde und bindet die neuen Elemente auch formal in den überwölbten Raum.
Die Empore wurde von den Seitenwänden des Kirchenschiffes abgesetzt, um den Raum heller zu machen und in voller Höhe durchgehend zur Wirkung zu bringen. Differenzierte Bodengestaltung; beweglicher Paravent für die Abschirmung des Hochaltarbereiches als Werktagskapelle. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)



© Margherita Spiluttini

Pfarrkirche Nenzing

DATENBLATT

Architektur: Heinz Tesar
Bauherrschaft: Pfarre Nenzing
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Sakralbauten

Planung: 1984
Fertigstellung: 1986

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.